

Mythos

Alfa Romeo

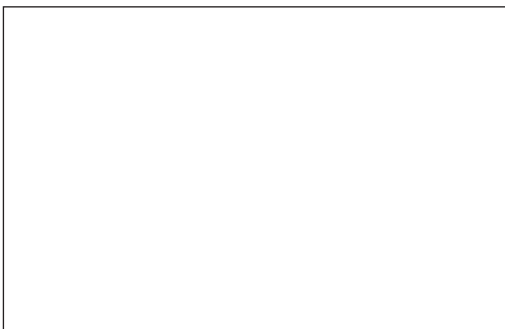
»Willst du ein Juwel? Hier ist es!«

Dieser Werbeslogan von Alfa Romeo aus dem Jahr 1930 beschreibt unsere neue Halle 3 und deren Einweihung mit der Sonderausstellung »Mythos Alfa Romeo« auf den Punkt.

Nach über einem Jahr Bauzeit wurde dieser 3.000 m² große Juwel im September 2019 eingeweiht. Die Halle 3 bietet nun noch mehr Raum für faszinierende Technik. Zukünftig werden hier jährlich wechselnde Sonderausstellungen gezeigt.

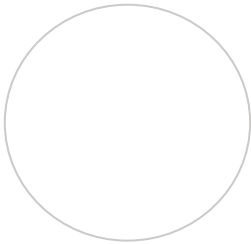
Alfa Romeo – hier eindrucksvoll zu sehen – steht für stilvolle Eleganz, kreatives Design und innovative Technik. Die Exponate der Ausstellung haben wir einigen Mitgliedern des Museumsvereins und unserem Partner FCA (Fiat Chrysler Automobiles) zu verdanken. Einige der Autos kommen direkt aus dem bekannten »Museo storico Alfa Romeo« in Arese, Italien. Im Laufe der Ausstellung werden einige Exponate ausgetauscht um Ihnen eine Variation von Alfa Romeo zeigen zu können.

Dieses elegante **Alfa Romeo 6c 2300 B Castagna Cabriolet**, vermutlich ein Einzelstück, wurde 1981 von seinem Besitzer gekauft. Das erste Bild zeigt den Castagna am Tag der Besichtigung in der Garage des Vorbesitzers. Das Blech hatte rostend überlebt, allerdings mussten Anbauteile wie der Kühlergrill und die Stoßstange aufwendig nachgefertigt werden. Beim Befestigen des neuen Verdecks stellte der Sattler fest, dass er dieses nicht anbringen konnte, da die Blechhaut des Alfa auf ein tragendes Holzgerüst genagelt wurde, welches aber mürbe und verfault war. Stück für Stück wurde der Alfa also zerlegt und jedes einzelne Holzsegment sortiert, um als Vorlage für die Nachfertigung zu dienen. Jedes Stück entstand so als Eins-zu-Eins-Kopie. Auch der Motor wurde ausgetauscht – der Castagna bekam wieder seinen Originalmotor. Neue Lager im Getriebe wurden montiert und die Lenkung ausgebüchsst. Abschließend wurden die original Scheinwerfer optimiert, zwei Rückleuchten installiert und der Alfa, entsprechend zur neuen Zweiton-Lackierung, mit dem passenden Stoff und Leder ausgestattet. Die Restaurierung eines 6c-Modells ist anspruchsvoll und erfordert viel Geduld, insbesondere wenn Teile fehlen. Die Restauration des Castagnas sollte fast 20 Jahre dauern. Nun können Sie das Glanzstück hier in unserer Ausstellung bewundern.



Woher diese Leidenschaft kommt, eine so große Menge Arbeit auf sich zu nehmen, um einen Oldtimer zu restaurieren, erfahren Sie im Kommentar des Besitzes auf der Rückseite. ►

Leidenschaftlicher Alfista, Museumsmitglied der ersten Stunde und Leihgeber vieler Alfa Romeo der neuen Ausstellung – all das ist Reiner Mörch. Woher seine Passion kommt, lesen sie in seinem Kommentar:



»Liebe Museumsbesucher*innen,

1970, in der Anfangszeit meiner beruflichen Laufbahn, habe ich als frisch gebackener Kfz-Elektriker und Mechaniker-Meister eine Tankstelle in Sinsheim gepachtet. Damit nahm das Schicksal seinen Lauf. Bereits Ende 1971 bot man mir einen Vertrag von Alfa Romeo an und ich bekam somit eine Alfa Romeo Werkstatt mit Verkauf.

Im Frühjahr 1972 wurde mein erster Alfa Romeo Vorfürswagen zugelassen. Es war eine **1600er Giulia** in der Farbe *Amaranto*. Sie ist heute hier als Exponat in der Ausstellung zu sehen.

Damals war eine Zeit, als die Massenhersteller der Autos in Deutschland bei 1600 ccm Motoren eine Leistung von maximal 50 PS vorweisen konnten. Es war eine Zeit, in der man über PS und Geschwindigkeit noch redete und am Samstag der Familienwagen auf dem Hof von der ganzen Familie geputzt wurde. Wer in dieser Zeit eine 1600er Giulia mit 108 PS sein Eigen nennen konnte, besaß einen familientauglichen, viersitzigen Sportwagen. Es war *das Auto, von dem Männer träumten, als sie noch Jungen waren.*

Das allgemeine Autofahren war eine Sache. Das Fahren mit einem Alfa Romeo pure Leidenschaft. Alfa Romeo setzt in der Geschichte des Automobils wohl genauso Akzente wie Mercedes Benz, Rolls Royce oder Ferrari. Und obwohl die Zahl der Automobilhersteller wohl unerschöpflich scheint, ist es nur einer Handvoll Herstellern vorbehalten, sich als Traditions-
marke, beziehungsweise wichtigen Grundstein der Automobilentwicklung, zu bezeichnen. Dabei geht es nicht darum, quantitativ Automobile zu bauen. Es ist vielmehr die Fähigkeit, sich mit Tradition, Stil und innovativen Ideen von der Masse abzuheben. Irgendwo habe ich die Zeilen eines mir unbekanntem Alfisti gelesen. Er schreibt: *Ein Alfa hat mehr Emotionen in einem Türgriff, als andere Hersteller in ihrer gesamten Fahrzeugflotte.*

Alfa Romeo ist Emotion. Wenn ein Italiener »Anonima Lombarda Fabbrica Automobili« sagt, braucht man nichts mehr hinzuzufügen. Es ist ein Traum! Einem Laien kann man das nicht erklären. Ohne Emotionen würde niemand einen Alfa fahren. Alfa Romeo ist ein Mythos.

Als Gründungsmitglied mit der Nr. 13 des Fördervereins war ich dem Technik Museum immer nah verbunden und somit von Anfang an dabei. Schon vor 20 Jahren entstand die Idee, hier einmal eine Alfa Romeo Ausstellung zu zeigen. Zusammen mit Museumspräsidenten Hermann Layher habe ich darüber oft gesprochen und heute haben wir es tatsächlich umgesetzt. Zusammen mit Kurator Moritz Dressel haben wir dann entschieden, welche Autos wir gerne in der Ausstellung hätten. Die, die ich zur Verfügung stellen konnte, habe ich gerne hergegeben. Es kamen noch weitere spannende Fahrzeuge von Alfa Romeo aus Arese und anderen Leihgebern dazu.

Alfa Romeo hat sich durch seine einmalige Geschichte einen Ehrenplatz in den Chroniken des Automobils gesichert. Dies kann man hier in der Ausstellung erleben. Man hat uns Alfisti eine Plattform zur Verfügung gestellt, die es in dieser Einmaligkeit und Großzügigkeit in ganz Europa von einem privaten Museum nicht mehr geben wird.

Ihr Reiner Mörch«

- Auf der Galerie dieser Halle können Sie die spannende Geschichte über die italienischen Traditions-
marke entdecken und weitere Anekdoten erfahren. Zum Beispiel welche Bedeutung das Kleeblatt hat oder welche Rolle Ferrari bei Alfa Romeo spielte!